

# Handreichung

## Lehrveranstaltungsevaluation an der Philosophischen Fakultät

Referent für Lehre und Studium, 31.03.2023

### Inhalt

Zusammenfassung.....	2
Formale Vorgaben und Unterstützung.....	3
Dokumente und externe Anforderungen.....	3
Elektronische Unterstützung.....	4
Kontrolle und externe Auswertung.....	4
Die Ausnahmen .....	4
Überprüfung der Fakultät.....	4
Überprüfung des Studiengangs .....	5
Fakultätsinterne Auswertungen.....	5
Nutzen für meine Lehre.....	6
Der PDCA-Zyklus.....	6
Die Wahl des passenden Erhebungsinstrumentes.....	6
Die Rückkopplung der Ergebnisse .....	7
Hochschuldidaktische Unterstützung durch das ZfQ.....	7

## Zusammenfassung

Die Handreichung möchte zu folgenden Fragen informieren:

- Wozu bin ich als Lehrende oder Lehrender der Philosophischen Fakultät bei der Lehrveranstaltungsevaluation verpflichtet?
- Werde ich bei der Lehrveranstaltungsevaluation „kontrolliert“?
- Wie setze ich die Lehrveranstaltungsevaluation so ein, dass sie meine Lehre weiterbringt?

Die Antworten in Kürze:

- Sie sind verpflichtet, die Hälfte ihrer Lehrveranstaltungen zu evaluieren und die Ergebnisse Ihren Studierenden zurückzumelden.
- Die Wahl des Instrumentes der Evaluation ist Ihnen freigestellt.
- Ob oder wie Sie persönlich Ihre Lehrveranstaltungen evaluiert haben, wird nicht überprüft.
- Die Studiendekanin muss jährlich laut Evaluationsatzung der UP (vgl. Formale Vorgaben) Rechenschaft ablegen, ob 20 Prozent der Veranstaltungen der Fakultät evaluiert und die Ergebnisse den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zurückgemeldet wurden. Hierzu erhält sie nicht personalisierte Auswertungen vom ZfQ.
- Damit die Fakultät ihrer Nachweispflicht nachkommen kann, wäre es hilfreich, wenn Sie – sofern Sie den pep-Fragebogen nutzen und weniger als sechs Studierende an der Evaluation teilgenommen haben oder alternative Instrumente nutzen – die Dokumentation alternativer Verfahren in pep ausfüllen.<sup>1</sup>
- Damit Ihnen die Evaluation bei der Weiterentwicklung Ihrer Lehrveranstaltung nutzt, ist es hilfreich, sich bereits im Rahmen der Veranstaltungsplanung didaktische Ziele zu setzen, sich zu überlegen, wie man diese Ziele erreichen möchte (Maßnahmen) und wie man überprüfen möchte, ob man die Ziele erreicht hat und ob die einzelnen Maßnahmen tatsächlich hilfreich waren.
- Das Befragungsinstrument sollte zu den Zielen und den ergriffenen Maßnahmen passen. Auch ist die Gruppengröße zu beachten. Bei kleinen Gruppen liefert eine Online-Befragung keine sinnvollen Ergebnisse.
- Um die Studierenden zur Mitarbeit bei der Befragung und der Weiterentwicklung der Lehrveranstaltung zu motivieren, sollte ihnen deutlich gemacht werden, wie Sie die Evaluation in Ihre Veranstaltungsplanung einbinden werden bzw. eingebunden haben.
- Dies kann zu den Ergebnissen des vergangenen Semesters am Anfang des Semesters erfolgen, wenn diese zu einer Veränderung geführt haben, und durch die Ankündigung, welche Ergebnisse und konkreten Änderungen man am Ende des Semesters aus der laufenden Veranstaltung und ihrer Evaluation für das kommende Semester gezogen hat.

---

<sup>1</sup> Siehe hierzu das Video-Tutorial unter <https://mediaup.uni-potsdam.de/Play/45437> <23.03.2023>

# Formale Vorgaben und Unterstützung

## Dokumente und externe Anforderungen

Externe Anforderungen an die Lehrveranstaltungsevaluation ergeben sich vor allem aus den folgenden vier Punkten:

- § 5 der dritten Neufassung der Satzung zur Evaluation von Lehre und Studium an der **Universität Potsdam** (Evaluationsatzung) vom 12. Juni 2019.<sup>2</sup> Sie wurde im Rahmen der Systemreakkreditierung überarbeitet und auch den Passus zur Lehrveranstaltungsevaluation angepasst.
- § 4 der Satzung zur Durchführung von Evaluationen von Studium und Lehre an der **Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam** (Neufassung) vom 21.01.2015<sup>3</sup>
- § 6 der Satzung über die Feststellung der Bewährung von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren an der Universität Potsdam vom 18. November 2020<sup>4</sup>
- Bewerbungsverfahren

Die Evaluationsatzung der Universität Potsdam fordert, dass

- 20 Prozent der Lehrveranstaltungen der Fakultät für eine Evaluation durch die Studiendekanin ausgewählt werden und
- eine Rückkopplung der Ergebnisse an die Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer erfolgt.

Die Wahl des Verfahrens der Evaluation wird den Lehrenden freigestellt.

Nach der Evaluationsatzung der *Philosophischen* Fakultät erfolgt *keine aktive Auswahl* der zu evaluierenden Veranstaltungen seitens der Studiendekanin. Jede Lehrende und jeder Lehrender ist indes verpflichtet,

- in jedem Semester die Hälfte ihrer bzw. seiner Lehrveranstaltungen zu evaluieren und
- die Ergebnisse der Evaluation an die Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer zurückzukoppeln.

Die Wahl des Verfahrens der Evaluation wird auch hier den Lehrenden freigestellt.

Nach der Satzung zur Feststellung der Bewährung von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren sind die Lehrenden verpflichtet, ab dem 3. Semester möglichst alle Lehrveranstaltungen „regelmäßig evaluieren zu lassen“.<sup>5</sup>

Häufig werden Bewerber in Bewerbungsverfahren aufgefordert Evaluationsergebnisse vorzulegen. Die Anforderungen an Evaluationsverfahren in je nach Arbeitgeber variieren. Ein Überblick über typische Anforderungen liegt nicht vor.

---

<sup>2</sup> [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2019/ambek-2019-17-1275-1281.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2019/ambek-2019-17-1275-1281.pdf) <31.03.2023>

<sup>3</sup> [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/phifak/Dokumente/QSK/Eva\\_Satzung\\_phifak\\_2015.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/phifak/Dokumente/QSK/Eva_Satzung_phifak_2015.pdf) <31.03.2023>

<sup>4</sup> [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2020/ambek-2020-19-933-936.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2020/ambek-2020-19-933-936.pdf) <31.03.2023>

<sup>5</sup> [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche\\_Bekanntmachungen/2020/ambek-2020-19-933-936.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2020/ambek-2020-19-933-936.pdf) <31.03.2023>

## Elektronische Unterstützung

Es stehen drei elektronische Tools zur Unterstützung der Lehrveranstaltungsevaluation zur Verfügung:

- SET.UP-Fragebogen des Potsdamer Evaluationsportals (pep)<sup>6</sup>
- formative Evaluation über Feedback.UP<sup>7</sup>
- Dokumentation alternativer Verfahren im Rahmen des Potsdamer Evaluationsportals (pep)<sup>8</sup>

Der SET.UP-Fragebogen ist online basiert und liefert sofort nach der Befragung Auswertungen, wenn mehr als fünf Personen an der Befragung teilgenommen haben. Er lässt sich durch die Aus- und Abwahl von Fragen-Batterien sowie durch die Ergänzung eigener Fragen an Ihre Veranstaltung und Ihr Befragungsinteresse anpassen. Während beim SET.UP-Fragebogen eine Befragung im Semester vorgesehen ist, können über Feedback.UP eine Reihe von kurzen Befragungen im Laufe der Veranstaltung vorgenommen werden. Auch alternative Verfahren können über pep dokumentiert werden. Die hieraus generierten Berichte können für Verfahren im Rahmen der Bewährung von Juniorprofessorinnen und -professoren oder für Bewerbungen genutzt werden. Weiterhin dient es der Kontrolle, ob die notwendige Anzahl der Veranstaltungen evaluiert wurde und den Studierenden ein Feedback gegeben wurde.

## Kontrolle und externe Auswertung

Die Möglichkeit einer aktiven Auswahl einzelner Lehrveranstaltungen zur Evaluation und deren Auswertung durch die Studiendekanin, die durch die Evaluationsatzung der Universität Potsdam vorgesehen ist, nimmt die Philosophische Fakultät nicht wahr.<sup>9</sup>

Ob eine Lehrende oder ein Lehrender persönlich seine Lehrveranstaltungen evaluiert hat und wie die Lehrveranstaltung evaluiert wurde, wird nur in Ausnahmefällen überprüft. Allerdings werden anonymisierte Auswertungen auf Ebene der Fakultät und der Universität aus dem Potsdamer Evaluationsportals (pep) durch das ZfQ erstellt. Auch kann es sein, dass Lehrende aufgefordert werden, im Rahmen von Entfristungsverfahren bei Juniorprofessorinnen und -professoren oder bei Bewerbungen ihre Evaluationsergebnisse offen zu legen.

## Die Ausnahmen

### Überprüfung der Fakultät

Die Studiendekanin muss in der LSK jährlich Rechenschaft ablegen, ob 20 Prozent der Veranstaltungen der Philosophischen Fakultät evaluiert und die Ergebnisse den Teilnehmerinnen und den Teilnehmern zurückgemeldet wurden. Hierzu erhält sie Auswertungen vom ZfQ aus pep. Damit die Fakultät ihrer Nachweispflicht nachkommen kann, wäre es hilfreich, wenn Sie – sofern Sie den pep-Fragebogen nutzen und weniger als sechs Studierende an der Evaluation teilgenommen haben

---

<sup>6</sup> <https://pep.uni-potsdam.de/articles/kurse-bewerten-set-up/SET.UP-individuelle-Fragebogen.html> <31.03.2023>

<sup>7</sup> <https://pep.uni-potsdam.de/articles/formative+Evaluation/Feedback.UP.html> <31.03.2023>

<sup>8</sup> <https://pep.uni-potsdam.de/articles/alternative-evaluationsverfahren/Alternative-Evaluationsverfahren.html> <23.03.2023> siehe hierzu auch das Video Tutorial unter <https://mediaup.uni-potsdam.de/Play/45437> <23.03.2023>

<sup>9</sup> Evaluationsatzung UP § 5, Abs. 5: „Zur Überprüfung der erreichten Ziele nach Absatz 1 **können** die Lehrenden, deren Veranstaltungen gemäß Absatz 2 ausgewählt wurden, nach Abschluss des Lehrveranstaltungszeitraums durch die zuständige Studiendekanin oder den zuständigen Studiendekan bzw. die Leiterin oder den Leiter des Zessko mit Unterstützung des ZfQ danach gefragt werden, - ob sie evaluiert haben, - mit welchem Instrument (studentische Online-Evaluation gemäß Absatz 6 oder alternative Verfahren) sie evaluiert haben und ob sie die Ergebnisse gemäß Absatz 4 an den Kreis der Veranstaltungsteilnehmer rückgemeldet haben.“

oder alternative Instrumente nutzen – die Dokumentation alternativer Verfahren in pep ausfüllen. Anhand des Evaluationsfragebogens und anhand der Dokumentation alternativer Verfahren in pep wird ermittelt, ob die Fakultät 20 Prozent ihrer Lehrveranstaltungen evaluiert hat. Bei Lehrveranstaltungsevaluationen über den pep-Fragebogen werden Evaluationen jedoch nicht mitgezählt, wenn sich weniger als sechs Teilnehmer beteiligt haben. Auch die Rückmeldung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Lehrveranstaltung wird über die Dokumentation alternativer Verfahren in pep ausgewertet.

Wir bitten daher alle Lehrenden der Fakultät, die Evaluation ihrer Lehrveranstaltungen über Dokumentation alternativer Verfahren im Rahmen des Potsdamer Evaluationsportals (pep) zusammen mit der Rückmeldung der Ergebnisse zu dokumentieren.

Der jährliche Bericht des ZfQ zur Lehrveranstaltungsevaluation an der Fakultät für WiSe 2020/21 und SoSe 2021 für die Studiendekanin wurde auf den Internetseiten der Fakultät veröffentlicht.<sup>10</sup>

### Überprüfung des Studiengangs

„Im Rahmen der Programm(re-)akkreditierung wird im Selbstbericht des Faches über den Umfang und die eingesetzten Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation, die Rückkopplung der Ergebnisse an die Veranstaltungsteilnehmer sowie die weitere Nutzung der Ergebnisse berichtet.“<sup>11</sup>

Programm(re-)akkreditierung werden an der Universität Potsdam alle acht Jahre für jedes Studienprogramm intern durchgeführt. Die Studienkommission erstellt hierfür einen Selbstbericht. In der Regel werden von Seiten der Institute und des Dekanates hierzu keine Auswertungen beim ZfQ angefordert. Eine Erstellung von Auswertungen im Rahmen der Erstellung des Qualitätsprofils durch das ZfQ erfolgt bisher nicht.

### Fakultätsinterne Auswertungen

Eine interne Auswertung innerhalb der Fakultät erfolgt bislang zur Ermittlung des Gewinners des Lehrpreises und der zehn besten Lehrveranstaltungen eines Studienjahres. Hierzu werden Auswertungen beim ZfQ angefordert. Beide werden bei der internen Mittelvergabe berücksichtigt. Derzeit wird im Studiendekanat an einem neuen Verfahren gearbeitet. Bei dem neuen Verfahren sollen keine Evaluationsergebnisse, die direkt von ZfQ ermittelt werden, mehr berücksichtigt werden. Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Lehrpreis und die Lehrenden der zehn besten Lehrveranstaltungen sollen gebeten werden, ihre Evaluationsergebnisse einzureichen. Weiterhin muss eine Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Studierenden erfolgt und dokumentiert sein.

Nach der Evaluationssatzung der Fakultät und der Universität besteht die Möglichkeit, die Lehrveranstaltungsevaluationen pseudonymisiert und zusammenfassend auf Ebene der Veranstaltungen, der Institute und der Fakultät auszuwerten. Bei Lehrveranstaltungen, die „drei Semester in Folge negativ beurteilt“ werden, kann der Dekan die Pseudonymisierung aufheben lassen und das Gespräch mit der Lehrenden oder dem Lehrenden suchen.<sup>12</sup> Eine Auswertung der

---

<sup>10</sup> [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/philfak/Dokumente/QSK/Jahresbericht\\_zur\\_Lehrveranstaltungsevaluation\\_-\\_WiSe\\_2020\\_21\\_SoSe\\_2021\\_-\\_Fakultaetsbericht\\_Philos.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/philfak/Dokumente/QSK/Jahresbericht_zur_Lehrveranstaltungsevaluation_-_WiSe_2020_21_SoSe_2021_-_Fakultaetsbericht_Philos.pdf) <23.03.2023>

<sup>11</sup> Evaluationssatzung UP § 5, Abs. 9

<sup>12</sup> Evaluationssatzung PhilFak § 4, Abs. 5 „Darüber hinaus [über die direkte Weitergabe an den Lehrenden] wird das Ergebnis der Auswertung der durch das ZfQ erfassten Fragebögen der Studiendekanin / dem Studiendekan pseudonymisiert übermittelt (vgl. Evaluationssatzung der UP § 5 Abs. 3). Besonders positiv evaluierte Lehrpersonen werden – ihr Einverständnis vorausgesetzt – unter Aufhebung der Pseudonymisierung bei der Mittelvergabe und als Vorschlag für den Lehrpreis der Fakultät berücksichtigt. Werden die Veranstaltungen einer / eines Lehrenden drei Semester in Folge negativ beurteilt, so führt die Dekanin / der Dekan ein Gespräch

Lehrveranstaltungsevaluation durch die Fakultät hat zuletzt für das Studienjahr 2013 stattgefunden. Da sich aus den Auswertungen keine steuerungsrelevanten Daten ermitteln ließen und man zu der Einschätzung gekommen ist, dass sie als Überwachung und Kontrolle wahrgenommen wurden, was dem Ziel der Evaluation – der individuellen Weiterentwicklung der Lehre – zuwiderläuft, wurden diese Auswertungen eingestellt.<sup>13</sup> Vom ZfQ werden jedoch weiterhin solche Auswertungen erstellt.<sup>14</sup> Eine Aufhebung der Pseudonymisierung bei schlecht evaluierten Lehrveranstaltungen durch den Dekan ist mir nicht bekannt.

## Nutzen für meine Lehre

### Der PDCA-Zyklus

Grundsätzlich empfehlen wir, die Evaluation einer Lehrveranstaltung nach dem PDCA-Zyklus durchzuführen. Das heißt, dass man sich

1. hochschuldidaktische Ziele setzen sollte. Die Ziele sollten so gestaltet sein, dass man auch feststellen kann, ob man sie erreicht hat.
2. überlegen sollte, wie man die Ziele erreichen will (Maßnahmen).
3. Kriterien oder Indikatoren überlegen sollte, anhand derer man überprüfen kann, ob man seine Ziele erreicht hat und die einzelnen Maßnahmen einen Beitrag zur Erreichung des Zieles geleistet haben. Die Überprüfung der Kriterien ist die eigentliche Evaluation der Lehrveranstaltung.

Und dann sollte man es natürlich auch tun: die Veranstaltung durchführen, die Maßnahmen ergreifen, die Erreichung der Ziele und den Beitrag der einzelnen Maßnahmen durch die Evaluation überprüfen. Ziele und Maßnahmen können in der laufenden Veranstaltung oder für die Veranstaltung im nächsten Semester angepasst werden.

### Die Wahl des passenden Erhebungsinstrumentes

Bei der Wahl des Erhebungsinstrumentes der Evaluation ist die Passung mit den festgelegten Kriterien für die Ziele und Maßnahmen und die Größe der Gruppe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu beachten.

Bei großen Gruppen beispielsweise in Vorlesungen sind quantitative Verfahren wie der pep Fragebogen günstiger. Jedoch sollte er auch Fragen zu den gewählten Kriterien enthalten. Fragen zu den eigenen Kriterien sollten ggf. ergänzt werden.

Bei kleinen Gruppen beispielsweise in Seminaren und Übungen, insbesondere wenn eine Beteiligung von weniger als sechs Studierenden bei einer quantitativen Befragung zu erwarten ist, ist einer qualitativen Befragung nach den Kriterien der Vorzug zu geben. Eine Reihe von Varianten sind möglich, wie die offene Diskussion von Zielen und Maßnahmen in der Veranstaltung, ein Leitfrageninterview oder ein qualitativer Fragebogen.<sup>15</sup>

---

mit der / dem Lehrenden. Nur die Dekanin / der Dekan ist berechtigt, die Pseudonymisierung aufheben zu lassen.“

Evaluationssatzung UP § 5, Abs. 8: „Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation können unter Berücksichtigung der Grundsätze aus § 11 und nach Maßgabe fakultätsspezifischer Bestimmungen insbesondere auch im Rahmen von Zielvereinbarungen, Mittelverteilungen, fakultätsinternen Prämierungen für gute Lehre und der Teilnahme an hochschuldidaktischen Weiterbildungen genutzt werden.“

<sup>13</sup> [https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/philfak/Dokumente/QSK/lehreva\\_philfak\\_2013.pdf](https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/philfak/Dokumente/QSK/lehreva_philfak_2013.pdf) <23.03.2023>

<sup>14</sup> Siehe hierzu Anm. 9.

<sup>15</sup> Zu weiteren Instrumenten siehe <https://pep.uni-potsdam.de/articles/alternative-evaluationsverfahren/Alternative-Evaluationsverfahren.html> <31.03.2023>

## Die Rückkopplung der Ergebnisse

Idealerweise sollte der Evaluationsprozess den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung schon am Anfang des Semesters transparent gemacht werden, indem ihnen Ziele, Maßnahmen und Kriterien der hochschuldidaktischen Weiterentwicklung der Lehrveranstaltung mitgeteilt werden.

Spätestens am Ende sollten die Studierenden informiert werden, was man sich didaktisch vorgenommen hatte, wie man versucht hat, dies umzusetzen und wie man diese Versuche bewertet. Auch sollte der Impact für die eigene Lehre deutlich werden: Was möchte man weiterführen, was hat sich als nicht hilfreich erwiesen und soll in Zukunft anders gemacht werden?

## Hochschuldidaktische Unterstützung durch das ZfQ

Hochschuldidaktische Angeboten zur Weiterentwicklung Ihrer Lehre und zum Einsatz von Evaluationsverfahren sind auf der Internetseite des ZfQ unter

<https://www.uni-potsdam.de/de/zfq/lehre-und-medien/weiterbildung/workshops> <23.03.2023>

zu finden.